

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück, Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.

Redigirt von den verantwortlichen Redactoren **C. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.
Verlag von **C. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.

No. 42.

Freitag, den 20. October,

1854.

Diese Zeitschrift erscheint jeden **Freitag** in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. prænnumerando. — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pfd. anigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Dienstags Abends, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstags Nachmitt. abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grabi, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, in Dresden Albrechtsaasse N. 6b. Parterre, so wie alle Bestämter an.

Beitragnisse.

Dresden, 10. October. Heute Mittag hat die feierliche Eröffnung des außerordentlichen Landtags durch **Se. Majestät den König** im königlichen Schlosse stattgefunden. Derselben war Vormittags der übliche Gottesdienst in der evangelischen Hof- und Sophienkirche vorausgegangen, wobei Hofprediger **Dr. Käuffer** nach Anleitung des Textes 2. Buch Moses 33, 13 — 15 die Predigt hielt. Im Schloßhofe waren eine Infanteriecompagnie, in den Gängen des königlichen Schlosses ein Detachement Gardereiter als Ehrenwachen aufgestellt. In dem zur Vollziehung des Eröffnungsactes bestimmten Eckparadesaale der zweiten Etage des königlichen Schlosses war die Einrichtung getroffen, daß die Staatsminister, der Minister des königlichen Hauses und die dem Eröffnungsacte bewohnenden Herren der ersten und zweiten Hofrangordnung zur Rechten, die Mitglieder des diplomatischen Corps zur Linken des Thrones Platz fanden. Dem Throne gegenüber in der Mitte des Saales hatten in einem abgeschlossenen Raume die Mitglieder der beiden Kammern, ihre Directorien an der Spitze, ihren Platz erhalten und zwar die der Ersten Kammer rechts, die der Zweiten links vom Throne aus, während die anwesenden Herren der dritten, vierten und fünften Hofrangordnung, sowie eine Anzahl am königlichen Hofe vorgestellter, in der Hofrangordnung nicht begriffener Herren zu beiden Seiten der Stände und hinter denselben placirt waren. Mittags halb 1 Uhr versammelten sich die Mitglieder der beiden ständischen Kammern in dem Gobelinssaale, gegen 1 Uhr die Mitglieder des diplomatischen Corps in dem weißen Salon der Appartements Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Augusta in der zweiten Etage des königlichen Schlosses, von wo aus die Stände durch Hoffouriere, das diplomatische Corps durch den königlichen Cerimonienmeister in den Eröffnungssaal eingeführt wurden. Schlag 1 Uhr kündigten die im Thurmsaale aufgestellten Trompeter die Ankunft **Er. Majestät des Königs** an, Allerhöchstwelcher sich in Begleitung Ihrer königlichen Hoheiten des Kronprinzen und des Prinzen **Georg** aus dem vormals Prinz

Albert'schen Zimmer in der zweiten Etage des königlichen Schlosses unter Vortritt sämtlicher nicht Dienst habenden Kammerherren und Flügeladjutanten, der Herren der zweiten und ersten Hofrangordnung und des großen Dienstes durch den Ballsaal, den Thurmsaal und den zweiten Paradesaal nach dem Eckparadesaal begaben. Beim Eintreten in den Eckparadesaal wurden **Se. Königliche Majestät** von den Ständen mit einem vom Präsidenten der Ersten Kammer ausgebrachten dreimaligen Hoch empfangen, worauf Allerhöchstdieselben sich zu dem an der Westseite des Saales auf einer Estrade errichteten Throne begaben, neben welchem rechts für **Se. Königliche Hoheit** den Kronprinzen, links für **Se. Königliche Hoheit** den Prinzen **Georg** Cessel aufgestellt waren, Allerhöchstdieselben, das Haupt bedeckend, auf demselben niederließen und die nachstehende Rede ablasen:

„Meine Herren Stände!

„Mit tiefstem Schmerzgeföhle sehe Ich Sie heute das erste Mal um Mich versammelt, nachdem der unerforschliche Rathschluß Gottes dem Lande seinen besten, edelsten Fürsten, Mir den treuesten Freund und Bruder entrißen hat.

„Konnte aber nächst dem Hinblick nach oben, in diesen erschütternden Stunden etwas Mir Trost und Beruhigung gewähren, so war es die wahre, ungeheuchelte Trauer, welche in allen Classen des Volkes, in allen Theilen des Landes sich kund gab, so waren es die Beweise treuer Anhänglichkeit an Mein Haus und vertrauensvollen Entgegenkommens, die auch Mir bei dieser Gelegenheit zu Theil geworden sind. Und so bleibt es denn Mein fester Vorsatz — den Ich schon einmal ausgesprochen habe — im Geiste und Sinne des Verewigten die Regierung zu führen und seine Schöpfungen mit sorgfamer Hand zu pflegen und zu erhalten.

„So freundlich unsere Beziehungen zu den auswärtigen Regierungen geblieben sind; so wenig kann doch unser Blick sich mit Zuversicht auf die durch die ernstesten Verwickelungen getrübe Zukunft richten.

„Ein Land in der Lage Sachsens wird unter solchen Umständen